



Büchertisch

Therese Neumann

Die heutige Welt ist sensationslüstern geworden. Uns Menschen des zwanzigsten Jahrhunderts wird alles zur Sensation. Es fehlt uns die Muße zur Besinnlichkeit...

Und doch gehört zum Erkennen des Wesens, der tieferen Bedeutung einer Erscheinung in erster Linie Gründlichkeit, Zeitaufwand und Beharrlichkeit.

Nur diese Menschen ist Therese Neumann nichts anderes als eine Sensation. Man hat mit einem Gefühl von Neugierde und einer Beimengung von Skepsis die Berichte gelesen...

Gewiß ist niemand von der Kirche dazu verhalten, etwa die Stigmatisierte als eine Heilige zu achten, an ein Wunder zu glauben oder dergleichen.

Die Tatsache steht fest, daß sich in Kommerreuth Dinge abspielten, zu deren natürlicher Erklärung wir nicht fähig sind.

Die Wissenschaft, besonders auch die ärztliche Erfahrung wird in weitestem Maße zu Rate gezogen, kritische Forscher werden mit der Untersuchung beauftragt und erst, wenn jeder Zweifel wegfällt, spricht die Kirche.

Nach genau einhundert Jahre vor Therese Neumann lebte in Duernmen, Westfalen eine Jungfrau, Anna Katharina Emmerich.

Die Berichte über Anna Katharina Emmerich sprechen gleichfalls von verschiedenen körperlichen Zuständen, in denen sich die Stigmatisierte während der Schamungen befand und aus welchen sie nur der Befehl eines geweihten Priesters herausstreifen konnte.

anlässlich des Wäheaufhängens, sich einen inneren Schaden zugezogen haben, der als der Beginn ihrer Leidenszeit angesehen werden kann.

Eines aber hat Therese Neumann vor Anna Katharina Emmerich voraus. Es wurde ihr eine kritisch-wissenschaftliche Beurteilung zuteil, deren Wert heute noch gar nicht abzusehen ist.

Der Hauptgenährsmann, wohl auch der rührigste, gewollteste Anwalt der Duernmer Stigmatisierten ist der Dichter Clemens Brentano.

Der Jesuitenpater Alois Stockmann hat in dieser Hinsicht zwei sehr eingehende Arbeiten in den Ausgaben vom Juli und September 1930 der 'Stimmen der Zeit' veröffentlicht.

Die sich beide mit Clemens Brentano befassen, und zwar aufgrund der Werke von P. Winfried Dümpfner O.S.A. Ganz besonders in dem Buch: 'Clemens Brentano's Glaubwürdigkeit in seinen Emmerichaufzeichnungen', welches P. Stockmann im September 1930 bebricht.

Wie ganz anders wird dereinst das Buch Dr. Fritz Gerlich's beurteilt werden! Hier kann wohl niemals der Verdacht einer poetischen Eigenart aufstehen, da die historisch-wissenschaftliche Schulung des Verfassers und seine Anwendung historisch-kritischer Methoden den Tatsachen soweit irgend möglich gerecht geworden sind.

Dr. Gerlich ist Zeitungsmann. Seine im Vorwort des Buches kurz skizzierten Ansichten über die Aufgabe des Chefredakteurs eines so bedeutenden Blattes wie die 'Münchener Neuesten Nachrichten' geben uns Gewißheit, daß er das 'Denken für die Leser' als schwer verantwortliches Amt auffaßt und sich der Tragweite in ungewöhnlichem Maße bewußt ist.

Die Gründlichkeit, mit der Gerlich zu Werke gegangen ist, steht im ausgesprochenen Gegensatz zu den eingangs gemachten Bemerkungen. Hier finden wir tiefstehende, genaue und kritische Arbeit.

Im ersten Bande befaßt sich Gerlich mit der Lebensgeschichte der Therese Neumann. Von den geschichtlichen Daten ihres Geburtsortes ausgehend, widmet er auch den Vorfahren der Stigmatisierten seine Aufmerksamkeit, um auch die Frage erblicher Belastung nicht unberührt zu lassen.

Dr. Fritz Gerlich: 'Die Stigmatisierte von Kommerreuth' (Teil 1: Die Lebensgeschichte Therese Neumanns, 324 Seiten, in Leinen geb. M. 9.—, Teil 2: Die Glaubwürdigkeit der Therese Neumann, 406 Seiten, in Leinen geb. M. 10.—) Verlag Josef Rosel & Friedrich Busket, München.

der Therese zu erörtern, bis in das Jahr 1929 hinein, zu welcher Zeit die Arbeit in Druck gelegt wurde.

Der zweite Band, welcher von der Glaubwürdigkeit Therese Neumann's handelt, führt ein Motto, wie es passender für dieses Werk nicht gefunden werden konnte: 'Amicus Plato, magis amica veritas', d. h. die Wahrheit geht ihm über alle Freundschaft.

Es ist aber nicht nur die Arbeit des sachlichen Zusammentragens des Materials, sondern vor allem die kritische Sichtung der logischen Ergebnisse, die uns im zweiten Teile des Werkes über Therese Neumann-Bemerkung abtönten.

Gründlichkeit und Sachlichkeit, gepaart mit genauester, streng wissenschaftlicher Beobachtungsmethode, zeichnen Gerlich's Werk im besonderen Maße aus.

Das Buch des Kommerreuths ist gegeben durch dessen klare Diktion, die alles vermeidet, was sonst so gerne wissenschaftlich gehaltene Werke der Allgemeinheit unverständlich macht.

Das Buch des Kommerreuths ist gegeben durch dessen klare Diktion, die alles vermeidet, was sonst so gerne wissenschaftlich gehaltene Werke der Allgemeinheit unverständlich macht.

C. A. Hbr. v. Klapp-Vogelgang

Poetische Lizenz

Es ist nun einmal so, daß man bei Dichtern und Schriftstellern gerne durch die Fingern sieht.

Das kommt aber gewiß auch daher, daß viele Leute einen gewissen Respekt vor dem Mann der Feder haben.

Der Dichter und Literat in den guten alten 'fliegenden Blättern' wurde prinzipiell mit wallenden langen Locken, einem großen breiten Hut und sonstigen Ungereimtheiten abgebildet.

Diese merkwürdigen Manierarten hat seit unvorstellbaren Zeiten noch ein ganz besonderes Privileg, die fogenannte poetische Lizenz.

Das ist doch ganz gewiß nicht nett von diesen Leuten. Aber manche Literaten sind selbst schuld daran, daß es so geworden ist. Ein Beispiel:

Im vorigen Winter waren zwei Herren im hohen Norden, um nach Herzgenst zu abenteueren und dem Wilde nachzujagen.

Der andere aber, nämlich so einer, welcher beim Schreiben eines Liebesbriefes unentwegt stöhnt, (wohl wegen der damit verbundenen Arbeit, und nicht aus Liebesgram!), der machte bloß eine wegwerfende Bewegung.

Es pflegen aber Dichter immer auf der Jagd nach poetischem Stoff zu sein. Daher setzte sich der Dichter, der den Vorschlag gemacht hatte, hin, und schrieb aus dem Gedächtnis und ungefähr so, wie die beiden Jäger es erzählt hatten.

Man ist als Schriftsteller manchmal darauf erpicht, zu sehen, wie ein Aufsatz beim Vorlesen auf die nähere Umgebung wirkt.

Der Schluß aber ist direkt tragisch und lautet also: 'Insonderheit', schrieb er, 'sind folgende Sätze frei erfunden: 'Und da war doch noch der Graß! Wichtig, der lange, bleiche Graß. Ein wenig schlüchtern, immer fränklich. Tot. Er starb, keiner wußte wo, in irgendeiner Klinik.' Serr Graß erfreut sich der besten Gesundheit und ist nie in einer Klinik gewesen.'

Jetzt frage ich alle meine verehrten Leser, ob unser Dichter nicht guten Grund habe, dieses unglückliche Zeitungsblatt zu vernichten? Er ist ja sonst unrettbar der Blä-

den, zehn Jahre nach dem Schlußexamen stattfinden läßt. Summervoll, elegisch erzählt er die Schicksale der einzelnen, ließ auch manche sterben.

Rum kommt es manchmal vor, daß ein Schulkamerad in der Zeitung auch wirklich die Aufsätze seiner ehemaligen Kollegen liest.

Es las also ein Schulkamerad des Dichters die rührlige Geschichte, wie sie alle nach zehn Jahren zu einer solennen Kneipe zusammengekommen seien.

Zedenfalls war das unserm Leser zu viel. Er ging hin und schrieb eine geharnischte Verächtigung im Sinne des Paragraphen 11 des Reichspressengesetzes.

Der Schluß aber ist direkt tragisch und lautet also: 'Insonderheit', schrieb er, 'sind folgende Sätze frei erfunden: 'Und da war doch noch der Graß! Wichtig, der lange, bleiche Graß. Ein wenig schlüchtern, immer fränklich. Tot. Er starb, keiner wußte wo, in irgendeiner Klinik.' Serr Graß erfreut sich der besten Gesundheit und ist nie in einer Klinik gewesen.'

Jetzt frage ich alle meine verehrten Leser, ob unser Dichter nicht guten Grund habe, dieses unglückliche Zeitungsblatt zu vernichten? Er ist ja sonst unrettbar der Blä-

mage ausgelegt, daß sein Freund hergeht und an die Zeitchrift, wo selbst die schöne Jagdgeschichte untergebracht wurde, eine ebensolche Verächtigung im Sinne des Paragraphen 11 des Reichspressengesetzes einbringen läßt.

Aber komm's, wie's will! Unser Dichter tut am besten daran, sich hinter der poetischen Lizenz zu beschützen und zu hoffen, daß ihm wohlwollendes Verständnis vonseiten der Leser — wenigstens soweit sie selbst Jäger sind, — zuteil werde.

Zu verkaufen oder zu verrenten

3 Viertelsektion Landes, Estate of Peter Joo, 75 Acres in Winterroggen und 45 Acres in Weizen, ungefähr 100 Acres in Sommerfallow zu pflügen.

Münster Getreidepreise

Table with 2 columns: Getreideart and Preis. Includes items like Weizen Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3, Nr. 4, Nr. 5, Nr. 6, Futter Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3, Hafer No. 2, No. 3, No. 4, No. 5, No. 6, Roggen, and Jachs.

Jäger Weizen bringt 4 Cents, weiler Weizen 10 Cents und ausgewachener 7 Cents weniger als der Grad zu dem er gehört.

Table with 2 columns: Getreideart and Preis. Includes items like Weizen Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3, Nr. 4, Nr. 5, Nr. 6, Hafer No. 2, No. 3, No. 4, No. 5, No. 6, Roggen, and Jachs.

Unterstützt die katholische Presse!

Advertisement for Canadian Steel Corporation, Ltd. featuring 'Die EXTRA Jahre in Haltbarkeit sind es die zaehlen!' and 'OJIBWAY FARM ZAEUNE'. Includes an image of a fence and contact information for Canadian Steel Corporation, Ltd.

Vertical text on the right edge of the page, including 'O R L A N D', '28. Jahrgang', and 'Eig'.